HBRSdirekt

DAS MAGAZIN DES HESSISCHEN BEHINDERTEN- UND REHABILITATIONS-SPORTVERBANDS E.V.

Ausgabe 6/2018

DER HBRS WÜNSCHT IHNEN

Frohe Weihnachten und ein Gutes Neues Jahr

Letzter Spieltag der Inklusiven Fußball-Liga Seite 6

29. Breitensportfest in Bad Füssing Seite 10

IN DIESER AUSGABE

Sport

HBRS Talenttag 4
Schnuppertraining Tischtennis ..5
Inklusive Fußball-Liga 6
Inklusiver Sportabzeichentag 7
Rollstuhltanzen 8
Goalball 8

Interview

Yannik Rüddenklau 9

Sportlerin des Jahres

Noemi Ristau 9

Breitensportfest Bad Füssing ..10

GPR 15

STAY FOCUSED!

FORD FOCUS, 1.0 l ECOBOOST, 92 kW (125 PS)

Deine mtl. Komplettrate ab: 289,- €*

***inkl. Ganzjahresreifen, Kfz-Versicherung, Kfz-Steuer, Überführungs- und Zulassungskosten und 19% MwSt.**

Anzahlung und Schlussrate fallen nicht an. 20.000 km oder 30.000 km Jahresfreilaufleistung (5.000 Mehrkilometer gegen Aufpreis möglich). Stand: 29.05.2018. Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer. Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen.

ASS Athletic Sport Sponsoring — ICH BIN DEIN AUTO

INFOS & BERATUNG:
ASS Athletic Sport Sponsoring
0234 95128-40 **@ www.ichbindeinauto.de**

Liebe Leserinnen und Leser,

die letzte Ausgabe des HBRSdirekt für das Kalenderjahr 2018 geht in Druck. Nun beginnt für mich die Zeit, den Blick auf die vergangenen Monate des Jahres 2018 zu richten. Mit großem Erstaunen muss man zur Kenntnis nehmen, dass schon wieder ein Sportjahr mit vielen positiven Höhepunkten zu Ende geht.

Oft lebt man in den Alltag hinein, ohne die Geschenke des Lebens zu würdigen. Vergleichbar ist dies auch mit dem Sportalltag in unserem Verband. Die tägliche Routinearbeit überlagert fast alles und lässt wenig Freiraum, für die schönen Momente mit und um den Sport.

Vor wenigen Wochen konnten die Verhandlungen mit den Primärkassen bzgl. den neuen Vergütungssätzen im Rehabilitationssport ab 01.01.2019 erfolgreich abgeschlossen werden, mit einem zum Teil enormen Aufwuchs ist im Bereich Herzsport und Rehasport im Wasser ist zu rechnen. Die genauen Sätze werden Ihnen nach Unterzeichnung des Vertrags mitgeteilt.

Der Leistungssport bekommt neben Rollstuhlbasketball, Goalball mit Tischtennis den dritten Paralympischen Trainingsstützpunkt und damit eine Vollzeit-Trainerstelle. Für das Schuljahr 2019/2020 hat der HBRS eine Lehrer-Trainer-Stelle an der Carl-Strehl-Schule in Marburg für Sportler/-innen mit Sehschädigung beantragt – die beteiligte Projektgruppe sieht einer Befürwortung positiv entgegen. Der HBRS wäre somit der erste Landesverband in der Bundesrepublik, der im Bereich Para Sport solch eine Stelle initiieren konnte. International begeisterte uns die EM Leichtathletik in Berlin und die WM Rollstuhlbasketball in Hamburg, bei der viele hessische Athletinnen und Athleten nominiert waren.

Das Sportjahr 2018 mit seinen vielen Höhepunkten auf der nationalen und internationalen Ebene neigt sich dem Ende zu. Mit der letzten Ausgabe unseres Magazins HBRSdirekt möchte ich die Gelegenheit nutzen, Allen zu danken, die an den großartigen Erfolgen unseres Verbandes mitgewirkt haben.

Dank

... den Vereinen, die an der Basis die Grundlagen für den Behinderten- und Reha-Sport legen und damit zu weiteren Mitgliederzuwächsen beigetragen haben.

... den Übungsleitern, Sportärzten und Helfern, die tagein tagaus, mit fachlichem Können und viel Freude sorgen, dass Sport „Spaß“ macht und für Viele Hilfe zur Selbsthilfe bedeutet.

... den Vorstands- und Ausschussmitgliedern in den Vereinen und Bezirken für das hohe ehrenamtliche Engagement.

... den Mitgliedern des Lehrteams, die den zukünftigen Übungsleitern die nötigen Inhalte und Praxisteile vermitteln und später dafür Sorge tragen, dass man bei der Fortbildung Gelerntes stabilisiert und Neues hinzulernt.

... den Fachwarten und Trainern, die mit viel Fleiß und Energie sich um den hessenweiten Spielbetrieb und den Leistungssport kümmern.

... all meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, dem Präsidium und Verbandsrat, für die konstruktive und sachliche Zusammenarbeit.

... den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle, die uns Ehrenamtlichen mit all ihren Kräften unterstützen und trotz hoher Belastungen nie verzagen.

Ihnen Allen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches und gesundes Neues Jahr 2019.

Ihr
Heinrich Wagner

HBRS Talenttag ein voller Erfolg

In Zusammenarbeit mit der Carl-von-Weinberg-Schule und der Deutschen Behindertensportjugend (DBSJ) führte der HBRS am 31.10.2018 seinen diesjährigen Talenttag in Frankfurt durch.

Mit insgesamt 46 teilnehmenden Kindern fiel die Teilnehmerzahl dabei für Para-Sport Verhältnisse absolut zufriedenstellend aus. Die Kinder mit Handicap konnten sich am Vormittag bei den Sportarten Tischtennis, Fußball und Leichtathletik austoben und ihr Talent präsentieren. Am Nachmittag gab es sogar einen Besuch beim lsb h um im hauseigenen Schwimmbad eine Schwimmeinheit anzubieten. Unter der fachlichen Leitung von HBRS-Landesfachwart Fabian Lenke im Tischtennis, Landestrainer im Schwimmen, Thomas Hoppe sowie dem Landesauswahltrainer Bruno Pasqualotto mit Co-Trainer Marcel Hanisch im Fußball wurden die Kinder dabei nicht nur fachmännisch im Sport begleitet sondern auch nach Talenten gesichtet. Auch Eintracht Legende und HBRS-Botschafter Dragoslav „Stepi" Stepanovic ließ es sich nicht nehmen an diesem Tag den HBRS und die Abteilung Fußball zu unterstützen und stand auch für das ein oder andere Foto nach den Übungen bereit. Im Anschluss an die jeweiligen Aktivitäten wurden hierbei in den Pausen erste Gespräche mit den Eltern geführt und Kontakte geknüpft. In den verschiedenen Sportarten wurde darauf geachtet, jedem Kind, unabhängig der jeweiligen Behinderung den Zugang zu den Übungen zu ermöglichen. Dabei schaffte es beispielsweise Fußballtrainer Bruno Pasqualotto zum Erstaunen mancher Eltern das Spielen von Rollstuhl-spezifischem Fußball anzubieten. Hierbei nutzten die Kinder Gymnastikbälle, welche sie mit der Hand oder ihrem Rollstuhl vor sich herschieben und auf ein Tor „schießen" konnten.

Ines Prokein, beim HBRS zuständig für Nachwuchsförderung, freute sich über die Kooperation mit der Sport-Schule und erläuterte die Besonderheiten dieses Talenttages: „Wir arbeiten mit der Carl-von- Weinberg-Schule zusammen, da sich die Schule auch für Kinder mit Handicap öffnet. Das

heisst konkret: Wenn Kinder sich besonders talentiert zeigen, besteht für sie durchaus die Möglichkeit, an diese Schule zu wechseln und dort besonders gefördert zu werden. Da viele Kinder mit Handicap nur schwer am Regelsport teilhaben können, freuen wir uns sehr über den regen Zuspruch."

Unterstützung erhielten die DBS Jugend und der HBRS an diesem Tag nicht nur von Sportstudenten der Goethe Universität Frankfurt, sondern auch von Schülern der Carl-von-Weinberg-Schule. Mit viel Feingefühl und sportlichem Know-how wurden die Kinder dabei in kleinen Gruppen individuell betreut. Jedes Kind wurde hierbei nicht nur sportlich betreut sondern auch auch ganz individuell gesichtet.

Dabei war es für einige Schüler der Oberstufe die erste Begegnung mit beeinträchtigten Kindern. So auch für Usamah Latif: „Am Anfang war es doch ein bisschen ungewohnt, aber mit der Zeit hat man sich total daran gewöhnt und die Beeinträchtigung der Kinder stand nicht mehr im Vordergrund. Es war für mich schön zu sehen, dass auch Kinder mit Handicap einen solchen Spaß am Sport haben können."

Im Nachgang des Talenttages erhalten die Kinder und ihre Eltern dann einen Feedback-Brief mit individualisierten Vorschlägen, welche Sportart dem Kind aus Sicht der Experten besonders liegt, und in welchem Verein dieser ggf. ausgeübt werden kann. Somit ist der Talanttag nicht nur aus Verbandssicht sondern sicherlich auch aus Sicht der Kinder ein sinnvolles Unterfangen, wissen doch viele Eltern über Sportangebote im Para-Sport nicht immer ausreichend Bescheid.

Ein großes Dankeschön gilt auch JP Morgan, denn durch den Lauf der JP Morgan Corporate Challenge in Frankfurt und die damit verbundene Spende konnte der Talenttag erst möglich gemacht werden.

Sebastian Schiller

Schnuppertraining im Tischtennis nach TalentTag

Einige Kinder sind der Einladung zum Sichtungstraining als Folge des Talenttages gefolgt -- ein voller Erfolg!

Direkt nur wenige Tage nach dem TalentTag am 31.Oktober 2018 in Frankfurt sind die ersten Kinder, die sich am TalentTag gezeigt haben, zu einer weiteren Sichtungsmaßnahme eingeladen worden. Im Tischtennis haben sich ca. 10 Mädchen und Jungen besonders hervorgetan, welche zur weiteren Sichtung am 17. November 2018 vom Landestrainer Fabian Lenke nach Frankfurt eingeladen wurden. Fünf Kinder sind der Einladung gefolgt und haben mit der Unterstützung des RSC Frankfurt einen tollen Tag erlebt. Jetzt wird versucht, ein neues Angebot für diese Gruppe im Raum Sachsenhausen (Frankfurt) zu schaffen, wenn das gelingt, wäre es ein riesiger Erfolg. *S. Schiller*

TSV Neustadts Team Bärenstark sichert sich Titel am letzten Spieltag der Inklusiven Fußball-Liga

Am 1. Dezember trafen sich alle zehn inklusiven Teams der Inklusiven Fußball-Liga in der Großsporthalle des Sporthotels Grünberg um den Meister zu ermitteln.

Unter den Augen von HBRS Vize-Präsidentin Sina Heinz zeigten die Spielerinnen und Spieler mit und ohne Handicap, was sie können. Dabei standen insgesamt äußerst spannende 21 Partien auf dem Spielplan. Mit Neustadt, Offenbach, Köppern und auch Wiesbaden hatten insgesamt noch vier Mannschaften die Chance auf den Titel. Am Ende setzte sich aber der TSV Neustadt klar mit fünf Punkten Vorsprung vor VFB Offenbach durch und holte sich somit den Titel. Mit nur einem Punkt Rückstand auf Offenbach holte sich Teutonia Köppern mit ihrem Team United die Bronzemedaille.

Auf Platz vier landeten die Soccer Rhinos Wiesbaden. Das Mittelfeld führte der RSV Büblingshausen an, mit Tabellenplatz fünf vor dem 1. FCA Darmstadt gefolgt von TSV Klein-Linden auf Platz sieben.

Der TV Groß-Umstadt belegte den achten Platz vor Rot-Weiss Frankfurt, die sich durch einen knappen Sieg noch den neunten Platz vor JFV Unterflockenbach/Trösel mit ihrem Team The Incredibles sicherten.

Für viel Jubel sorgte an diesem Tag Florian Pessniker vom TSV Klein-Linden der ein super Tor erzielte und im Eifer des Jubels sein Trikot in die Luft warf und zum „Diver" ansetzte, wobei das Quietschen auf dem Hallenboden nicht zu überhören war. So einen Jubel hat man in dieser Saison noch nicht gesehen und dafür wurde Florian kurzerhand bei der Siegerehrung zum „Torjubel des Jahres" ausgezeichnet, was ihn natürlich sehr freute.

HBRS Vize-Präsidentin Sina Heinz lobte den sehr gut organisierten Spieltagesablauf und bedankte sich bei den Vereinen für ihr großes Engagement. Auch HBRS Sportkoordinator/Abteilungsleiter Fußball Michael Trippel bedankte sich bei allen Vereinen, Eltern, Trainern und Betreuern und natürlich bei den Spielerinnen und Spielern. „Ohne Euch alle wäre der Erfolg und die Entwicklung der Abteilung Fußball nicht möglich und dafür sage ich Danke an euch alle" bedankte sich Michael Trippel.

Im Anschluss übergaben Sina Heinz und Michael Trippel die Pokale, Urkunden und die von der Sozialstiftung des Hessischen Fußball-Verbandes (HFV) zur Verfügung gestellten Turnbeutel mit Leibchen, Schlüsselanhänger, Kapitänsbinden und Ball an die Teams.

Das fairste Team in der Saison 2018 wurde das Team „The Incredibles" von JFV Unterflockenbach/Trösel. Das Team erhielt einen Satz T-Shirts, welcher von der Sozialstiftung des HFV zur Verfügung gestellt wurde.

Zum Abschluss wünschten HBRS Vize-Präsidentin Sina Heinz und Sportkoordinator/Abteilungsleiter Fußball Michael Trippel den Vereinen einen guten Heimweg und vorab schon schöne Weihnachten.

„Es ist toll zu sehen wie die Mannschaften sich im Laufe der Saison entwickelt haben. Die Spieler, Trainer, Betreuer und die Verantwortlichen vom HBRS sind mit einem so großem Engagement dabei, dass ihnen ein großer Dank gehört! Das Zusammenspiel in der inklusiven Liga von Menschen mit und/ohne Handicap ist ein Zugewinn für beide Seiten. Und eine tolle Möglichkeit zu zeigen wie es funktionieren kann." – lobte HBRS Vize-Präsidentin Sina Heinz nach dem Spieltag.

Alle Ergebnisse und die Abschlusstabelle können Sie bei unserem Partner FuPa Mittelhessen einsehen unter folgenden Link: https://www.fupa.net/liga/inklusive-fussball-liga-58913.html

Im nächsten Jahr wird die Liga in eine inklusive Turnierserie übergehen.

Sebastian Schiller

HBRS Sportkoordinator und Abteilungsleiter Fußball Michael Trippel dankte allen Beteiligten für die großartige Saison. *Fotos: Sebastian Schiller*

Inklusiver Sportabzeichentag an der Pestalozzi Schule in Fulda

Am 20. November 2018 stand an der Pestalozzi Schule Sport auf dem Unterrichtsplan! Mit Unterstützung der Bardoschule war die Pestalozzi Schule Ausrichter für einen inklusiven Sportabzeichentag.

Organisiert und geplant wurde der Tag vom Sportkreis Fulda/Hünfeld. Elke und Harald Piaskowski waren hier die erfahrenen Planer, die gemeinsam mit vielen freiwilligen Helfern und Prüfern an die Schule kamen und die Durchführung übernahmen. Weitere Unterstützung bekamen sie von der Sportklasse der Bardoschule und vom HBRS. Diese war auch nötig, da zur Freude aller Beteiligten, insgesamt 170 Kinder angemeldet waren. Im Zeitraum von 9 bis 13 Uhr wurde dann gemeinsam gesprintet, geworfen, gesprungen und geschwitzt und alle Kinder wurden am Ende für ihre Leistungen mit einer Urkunde belohnt! Ob es dabei auch für das Sportabzeichen gereicht hat, musste noch ausgewertet werden.

Zu dieser gelungenen Veranstaltung haben auch die Firmen Förstina und Tegut beigetragen, die mit Getränken und Vitaminen die Veranstaltung bereichert haben.

Text und Fotos: Sebastian Schiller

Erfolgreicher Jahresausklang für die Tänzer des RSC Frankfurt

Eine kleine Gruppe der Frankfurter Tänzer flog am letzten November Wochenende zum „Malta Open Dance Spectacular 2018".

Bei noch leicht sommerlichen Temperaturen trafen sich Sportler aus 12 Nationen in Sliema (Malta), um ein letztes Mal in diesem Jahr ihr Können untereinander zu messen.

Das Turnier ist immer ein bunter Mix aus Rollstuhltanz (Standard und Latein, Single, Duo, Combi und Showdance) dazu „normalen" Fußgängertanzturnieren (Standard – Latein, Formation, ProAm). So ermöglicht es den Zuschauern, zu sehen, wie vielfältig Tanzen sein kann.

Die Leistungen und Ergebnisse der Frankfurter Starter können sich sehen lassen und so waren alle mit viel Begeisterung beim abschließenden integrativen Teammatch (Mixed-Teams aus Rollstuhl- und Fußgängerpaaren) am Start.

Marion Milz

ERGEBNISSE

Combi Std Class2: Andrea Naumann-Clément/Jean-Marc Clément	3. Platz
Combi Std Class2 (Senior): Andrea Naumann-Clément/Jean-Marc Clément	1. Platz
Single Ladies Class2: Dr. Pamela Heymanns	3. Platz
Showdance (Paare): Andrea Naumann-Clément/Jean-Marc Clément	5. Platz
Showdance (Single): Dr. Pamela Heymanns	5. Platz
Combi D Std Class2: Manfred Haak/Marion Milz	1. Platz
Combi D Lat Class2: Manfred Haak/Marion Milz	2. Platz

13. Goalball Lady-Cup – ein voller Erfolg

Am Samstag, den 24. November 2018 wurde in Fulda der 13. Goalball Lady-Cup in Kooperation mit dem HBRS und der Nationalmannschaft Goalball Frauen durchgeführt.

Über 30 Spielerinnen konnte Cheftrainer Thomas Prokein begrüßen und erklärte, dass es ein großes Ziel dieses Lady-Cups sei, Spielerinnen aus ganz Deutschland die Möglichkeit zu geben, Goalball zu spielen – egal ob man bereits Erfahrung hat oder nicht. Besonders positiv ist die Entwicklung, dass sich komplette Mannschaften aus Chemnitz, Königs- Wusterhausen, Neukloster, Rostock, Ilvesheim, Marburg und Friedberg angemeldet haben, die je nach Könnensstand eine erfahrene Nationalspielerin zur Seite gestellt bekamen. Viele junge Spielerinnen konnten während des Turniers erste Erfahrungen sammeln und profitierten von den Tipps der „Alten Hasen". Im Turnier-Modus „Jeder gegen Jeden" stand am Ende des Tages der Turniersieger RGC Rostock fest, gefolgt vom Zweitplatzierten Chemnitz und der 3. Platz ging an die SSG Marburg. *Thomas Prokein*

Fotos: Thomas Prokein

Tischtennis-Ass Yannik Rüddenklau im HBRS Interview

Im Interview mit HBRS Pressesprecher Sebastian Schiller berichtet Para- Tischtennisspieler Yannik Rüddenklau über neue Ziele nach seinem erfolgreichstenTurnier, der Para-Weltmeisterschaft 2018

Foto: Hannes Doesseler

Yannik, du kommst gerade zurück von deinem bisher größten und gleichzeitig erfolgreichsten Turnier in deiner bisherigen Karriere, der Weltmeisterschaft im Para- Tischtennis in Slovenien. Nimm uns doch einmal mit in den Verlauf des Turniers, wie hast du es wahrgenommen?

Nach insgesamt ca. viermonatiger Vorbereitung bin ich mit gar nicht allzu großer Anspannung in Slovenien angekommen. Dabei bin ich mit der Einstellung in das Turnier gegangen, meine erste Weltmeisterschaft einfach nur zu genießen und das beste dabei heraus holen zu wollen. Die Belastung habe ich während des Turniers selber gar nicht so wahrgenommen, erst im Nachhinein und lange Zeit nach meinem letzten Spiel als ich schon geduscht hatte, habe ich zum Beispiel eine Verletzung an der Schulter gespürt. Das zeigt, wie sehr die Anspannung dann wohl doch im Unterbewusstsein gewesen sein muss. Als sehr positiv habe ich auch den Zusammenhalt der deutschen Sportler im Team der Nationalmannschaft wahrgenommen. Insofern der eigene Zeitplan es ermöglichte, versuchte ich jeden Kollegen an der Platte so gut wie möglichst zu unterstützen und zu pushen.

Du bist erst im Viertelfinale ausgeschieden und hast dich somit unter den Top 8 der Welt patziert. Zufrieden?

Es lief tatsächlich besser als ich gedacht hatte. In den letzten Jahren wurde ich immer wieder durch Verletzungen oder Schwierigkeiten mit meiner Prothese zurückgeworfen. Auch kurz vor der WM war ich wieder nicht topfit. Dann erst im Viertelfinale einer WM so knapp zu scheitern zeigt mir, dass ich auf dem richtigem Weg bin. Dabei gelang es mir in Slovenien das erste Mal einen Top 10 Spieler zu schlagen .In Zukunft möchte ich auf internationalen Turnieren versuchen, die ein oder andere Medaille zu gewinnen. Das große Ziel bleibt für mich aber weiterhin die Teilnahme an den Paralympics in Tokio 2020.

Du sprichst von Tokio 2020, den Paralympischen Spielen ... steht dieses Ziel über allem?

Das könnte man so sagen, ja. Bei nur 15 Plätzen im größten Event im Para-Sport der Welt ist es natürlich ein Traum für jeden Athleten, sich mindestens einmal dafür zu qualifizieren. Ich denke, wenn ich weiter hart arbeite und meinen Weg gehe, habe ich eine realistische Chance diesen Traum zu leben und ihn mir vielleicht sogar zu erfüllen. Um mir das Ziel so lange wie möglich in Reichweite zu halten, muss ich aber sicherlich nicht nur gesund und verletzungsfrei bleiben sondern auch weiter hart trainieren. Nächstes Jahr möchte ich hierzu etwas mehr Krafttraining einbauen, gleichzeitig aber versuchen unbeschwert zu bleiben, da ich gemerkt habe, dass sich doch sehr viel im Kopf abspielt.

Ich wünsche dir auf deinem Weg nach Tokio alles gute, und hoffe dich dann in Tokio sehen zu können. Vielen Dank!

Sebastian Schiller

Hessens Sportlerin des Jahres mit Behinderung

Noemi Ristau

Blau-Gelb Marburg/SSG Blista

Im Zuge der Olympischen Ballnacht wurden die Sportlerinnen und Sportler des Jahres in Hessen geehrt. In der Kategorie Behindertensportler des Jahres waren u. a der Marburger Goalballer Michael Feistle und Ski-Alpin Ass Noemi Ristau nominiert. Am Ende des Abends wurde Noemi Ristau als Sportlerin des Jahres gekürt und konnte ihr Glück sichtlich kaum fassen.

Foto: lsb h Pressemitteilung

Die Para-Skifahrerin, die für Blau-Gelb Marburg/SSG Blista startet, gehört zu den Besten der Welt in ihrer Disziplin. Beim Weltcup 2018 in Kanada hat sie im Super-G den Titel gewonnen, bei den Paralympics in Pyeong Chang fuhr sie viermal auf den 4. Rang und verpasste Paralympisches Edelmetall jeweils nur knapp. Diese starken Leistungen der Skiläuferin haben auch die Jury überzeugt, die Ristau unangefochten zur Sportlerin des Jahres mit Behinderung wählte.

„Gestern habe ich die 17. olympische Ballnacht im Kurhaus von Wiesbaden besucht.

Ein aufregender Abend mit gigantischen Showacts, leckerem Essen und anregenden Gesprächen liegt hinter mir. Mein persönlicher Höhepunkt des Programms war sicherlich die Wahl ‚Behindertensportlerin des Jahres 2018'. Ich war wirklich überwältigt und konnte es zuerst einmal gar nicht glauben, als dann tatsächlich mein Name aufgerufen wurde! Es ist mir eine große Ehre diese Auszeichnung zu erhalten, und mich das zweite Mal in Folge stolz ‚Behindertensportlerin des Jahres' nennen zu dürfen.

Vielen Dank an Alle, die mich bisher auf diesem Weg begleitet haben und durch die das alles überhaupt erst möglich gemacht wurde!"

Sebastian Schiller

mit Auszügen aus Pressemitteilung DBS

29. Breitensportfest in Bad Füssing

Gut gelaunt und voller Vorfreude reisten am Sonntag, den 21.Oktober, 270 Teilnehmer aus ganz Hessen bei bestem Wetter (wie war das nochmal, wenn Engel reisen…) zum Breitensportfest nach Bad Füssing. Die Stadt hat sich fein gemacht und begrüßte die Reisegruppe mit Sonnenschein und 18 Grad.

Montag, den 22.10.2018

Es ging los mit dem ersten Wettbewerb Bosseln. Aber vor dem Wettkampf hieß es, erst Bahnen herrichten. Und dann ging es endlich los. 3 Damen- und 6 Herrenmannschaften legten gleich nach der Begrüßung durch den Kurdirektor und den Verantwortlichen des HBRS, Hans-Jörg Klaudy und Harry Apelt, los. Heinz Grünewald wurde von allen Teilnehmern vermisst und der Wunsch ausgesprochen, dass er doch hoffentlich im nächsten Jahr wieder dabei sein werde. Aber jetzt zum Sportlichen. Die Damen spielten eine Doppelrunde damit jede Mannschaft 4 Spiele hatte. Die Damen vom KSV Baunatal gewannen den Wettbewerb mit 85:78 und 6:2 Punkten vor der VSG Fulda mit 82:84 und 4:4 Punkten, den dritten Platz belegte die BSG Butzbach mit 79:83 und 2:6.

Bei den Männer war der Wettbewerb ebenfalls sehr aufregend. Hier hat die SGR Grünberg vor dem KSV Baunatal II und der Fuldaer VSG gewonnen.

Dienstag, den 23.10.2018

Es ging mit dem Mix Wettbewerb im Bosseln weiter. Hier waren 10 Mannschaften gemeldet, die in 2 Gruppen ihre Vorrunde spielten. Die Sieger und Platzierten:

1. VSG Fulda I, 2. KSV Baunatal II, 3. KSV Baunatal I, 4. VSG Fulda II

Mittwoch, den 24.10.2018

In der Kurgymnastikhalle standen kleine blaue und rote sowie eine weiße Kugel – der sogenannte Jack – im Mittelpunkt: Es wurde Hallenboccia gespielt – und zwar das mittlerweile bereits 8. Turnier. Die Besetzung war auch in diesem Jahr wieder sehr stark, und es starteten 16 Mannschaften in 4 Gruppen. Die Sieger wurden in einer Vor- und einer Hauptrunde ausgespielt. Während auf zwei Spielfeldern parallel gespielt wurde, konnte ein drittes Spielfeld weiterhin zum eigenständigen Üben genutzt werden. Beim Pfeifen und Auswerten erhielten Harry Apelt und Eva-Maria Krenkel tatkräftige Unterstützung durch Harald Nauck von der BSG Kassel, der ebenfalls die Bundesschiedsrichterlizenz besitzt.

Während des Turniers sorgten viele gleich starke Teams für teilweise sehr knappe Ergebnisse und spannende Momente bis zum letzten Spiel. Schlussendlich ergaben sich folgende Platzierungen: Die BRSG/VFR Hessisch-Lichtenau belegte den 3. Platz, hinter dem KSV Baunatal II auf Rang 2. Den ersten Platz erkämpfte sich die BSG Butzbach III.

Spaß garantiert

Parallel zum Hallenboccia-Turnier wurde wieder eine vielfältige Spielewelt mit neuen und auch schon bekannten Spielen angeboten. So konnten sich die interessierten Seniorensportler in unterschiedlichen Belastungsansprüchen erproben. Für die Fans von dynamischen Sportarten wurde Badminton und Luftballonvolleyball präsentiert, während sich die Fans von Geschicklichkeitsspielen unter anderem in Tisch- und Standspielen wie Jakkolo, Kletterpfad, Shuffleboard, Leitergolf, Cornhole und Tischboccia messen konnten. Ein Teil der Spielstationen stand den Aktiven und den Zuschauern auch an den nachfolgenden Veranstaltungstagen in der Kurgymnastikhalle zur Verfügung. Somit war immer für kurzweilige und abwechslungsreiche Stunden gesorgt.

Donnerstag, 25.10.2018

Ganz im Zeichen von Dart und Frisbeegolf stand der Donnerstag. Nach einer kurzen Einführung durch Harry Apelt – Landessportwart des HBRS und Organisator des Spielbetriebs – in die Handhabung und Hinweisen auf wichtige Sicherheitsaspekte, konnten sich die Teilnehmer eigenständig sowohl im Frisbeegolf als auch im Dart üben. Hierfür standen den Sportlern die Ziele des Frisbeegolfparcours (Körbe, Catcher etc.) sowie verschiedene Dartstationen zur Verfügung. Ein besonderes Highlight war das ca. 3 Meter hohe Riesendart, welches mit Klettpfeilen gefahrlos beworfen werden konnte.

Pfeile werfen

Den Auftakt bildete nun das Dart-Turnier. Zunächst hatte jeder Teilnehmer nochmals die Möglichkeit, mit 6 Probewürfen seine Wurfgenauigkeit zu verbessern. Im Anschluss daran wurden die entscheidenden 6 Wettkampfwürfe durchgeführt.

Platz 1 ging klar an Marga Ebertshäuser vor Ilona Ruppel auf Rang 2. Helga Hamel und Winfried Reich hingegen mussten, aufgrund gleicher Ergebnisse, am Bayerischen Abend auf der Bühne zum Stechen um Platz 3 antreten. Hier konnte sich Winfried Reich durchsetzen.

In der Mannschaftswertung wurden die jeweils 3 besten Spieler zu einer Gesamtwertung zusammengefasst. Daraus ergaben sich folgende Platzierungen: Der KSV Baunatal erreichte Platz 3, die VSG Schlüchtern den 2. Platz. Sieger in der Mannschaftswertung wurde die VSG Dietzenbach.

Das 8. Frisbeegolf-Turnier

bestand wie auch in den vergangenen Jahren aus zwei Disziplinen. Im ersten Lauf wurde nur nach Wurfzahl gewertet. Somit stand die Konzentrationsfähigkeit und Zielgenauigkeit im Vordergrund, während die Abstimmung der Mannschaft untereinander ohne Zeitdruck erfolgen konnte.

Dienstag, den 30.10.2018

Blasrohrsport war am Dienstag in der Kurgymnastikhalle angesagt. Es stand das 5. Turnier im Blasrohrschießen an. Neben vielen schon erfahrenen Teilnehmern, fanden sich auch wiederum etliche Neulinge ein, die sich mit großem Interesse dieser faszinierenden Sportart zuwandten.

In zwei spannenden Schussrunden wurde dann auf 12 Bahnen, im Sitzen und im Stehen, um die Platzierungen gekämpft. Harry Apelt und Eva-Maria Krenkel hatten alle Hände voll zu tun, die Sicherheit zu gewährleisten und das Turnier trotzdem zügig durchzuführen. Glücklicherweise stand auch hier Harald Nauck wieder unterstützend zur Verfügung.

Da vier Teilnehmer mit gleicher Ringzahl vorne lagen, wurde ein Eliminationsschießen am Bayerischen Abend durchgeführt. Hierbei konnte sich im ersten Durchgang Elke Axmann vor Erich Klein und Bernd Romeis durchsetzen.

Ganz anders beim Speedrun, wo Wurfzahlen und Zeit in die Wertung einfließen. Wichtigster Aspekt ist hierbei ein schnelles und reibungsloses Timing der Mannschaftsmitglieder unter Zeitdruck. Dies erschwert die Konzentration auf die jeweiligen Zielwürfe.

Vor Wettkampfbeginn wurde der gesamte Parcours gemeinsam von den teilnehmenden Sportlern unter Anleitung von Eva-Maria Krenkel, Mitorganisatorin, begangen. Die Aufgaben an den einzelnen Stationen wurden hierbei erläutert und demonstriert.

Nach Durchführung des unterhaltsamen und zugleich spannenden Turniers ergaben sich am Ende folgende Ergebnisse: Im ersten Lauf konnte sich die VSG Schlüchtern III den 3. Platz erkämpfen, Platz 2 wurde durch die VSG Schlüchtern I belegt und den Sieg nach Wurfzahlen holte sich der KSV Baunatal.

Der Speedrun zeigte ein verändertes Ergebnis: Hier belegte der KSV Baunatal Rang 3, hinter der VSG Schlüchtern II auf dem 2. Platz. Erster wurde die VSG Schlüchtern I.

Freitag, den 26.10.2018

Wie in den vergangenen Jahre fand auch wieder einen Radtour statt. Rund 50 Radler gingen bei bestem Wetter auf den Kurs und freuten sich schon zu Beginn auf die wieder sehr schön ausgewählte Strecke, die von allen gut bewältigt werden konnte.

Montag, den 29.10.2018

Am Montag stand Ziel-Such-Wandern auf dem Programm. 90 Hessen in 16 Teams starteten bei idealen Wetterverhältnissen wahlweise auf Strecken über vier oder acht Kilometer. Einmal mehr waren die normalen Fragen entlang der vorgegebenen Wanderrouten durch knifflige Wissens- beziehungsweise Schätzfragen ergänzt, so dass lediglich die Gruppen der SGR Grünberg und VSG Fulda fehlerfrei blieben. Hier musste das Los entscheiden, wer gewonnen hat und das viel auf die Sportler von SGR Grünberg. Der dritte Platz ging mit einem Fehler an die VSG Schlüchtern.

Sturzsicher durch den Alltag

Großes Interesse erweckte auch dieses Jahr wieder das Thema Sturzprophylaxe. Am Mittwoch, den 31.10.2018 präsentierte sich die Kurgymnastikhalle als Bewegungslandschaft, in der an vielen verschiedenen Stationen unter anderem das Be- und Umgehen von Hindernissen, das Balancieren auf schmalen Wegen, das Laufen und Kriechen auf labilen Untergründen mit Partner geübt werden konnte. Ergänzend dazu wurden im Kreis stehend gemeinsame Übungen zum Thema Rhythmik, Gleichgewicht und Koordination durchgeführt. Mit viel Eifer setzten

die Teilnehmer die Bewegungsaufgaben um. Neben Konzentration und Ehrgeiz kam auch der Spass nicht zu kurz. Etliche Anregungen wurden von den Sportlern auch gerne als Hausaufgabe mitgenommen.

Donnerstag, den 01.11.2018

Gold – Du kannst mehr als Du denkst – das ist der Titel eines äußerst beeindruckenden Dokumentarfilms, der am Dienstag auf Anregung von Präsident Heinz Wagner nochmals im großen Kinosaal vor sehr gut besuchten Zuschauerrängen gezeigt wurde. Als Höhepunkt der Veranstaltung wohnte Frau Kerstin Bruhn, die mehrfache Paralymicsiegerin bei. Emotional sehr berührend erzählt dieser Film die Lebensgeschichte dreier Spitzensportler mit Handicap, zeigt ihren unbändigen Willen, ihr Schicksal zu bewältigen, schildert Freud und Leid im Sport wie im Privaten. Nach der Filmvorführung hatten die Teilnehmer noch die Möglichkeit, sich mit Frau Bruhn auszutauschen und das eine oder andere Bild wurde auch gemacht.

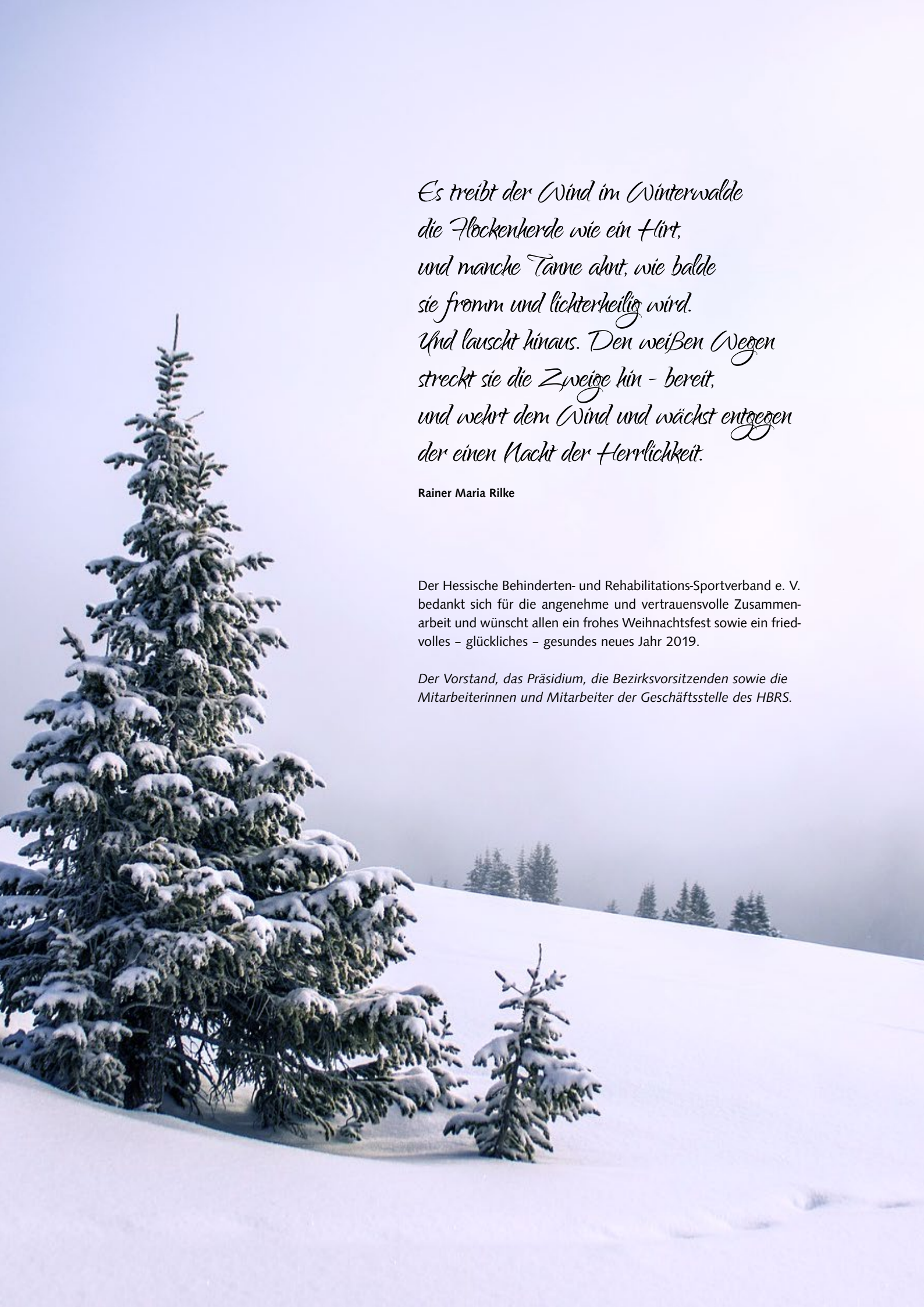
Freitag, den 2.11.2018

Zum traditionellen Bayerischen Abend trafen sich dann die HBRSle" nicht im großen Saal des Kurhauses sondern in der Maiers Burgwirtschaft. Das Ausweichquartier wurde notwendig, da es im Kurhaus einen Pächterwechsel gab und der neue Pächter die Veranstaltung nicht kurzfristig bewältigen konnte. Heinz Wagner als auch Kurdirektor Rudolf Weinberger begrüßen die hessischen Gäste und wünschten trotz des neuen Lokals einen schönen Abend. Noch vor dem gemeinsamen Essen wurden von Harry Apelt und Hans-Jörg Klaudy, die bei der Siegerehrung vom Präsidenten Heinz Wagner assistiert wurden, die Sieger gegehrt. Diese hatten für die erfolgreichsten Sportler aller Wettbewerbe wieder Trophäen parat. Reichlich Applaus ernteten anschließend die von der Kurverwaltung verpflichteten Trachtentänzer mit Kindergruppe, Schuhplattler und Blasmusik. Zum Schluss wurde kräftig das Tanzbein geschwungen.

Für die Organisation des 14-tägigen Aufenthaltes in Bad Füssing wurde den Verantwortlichen allgemeine Anerkennung gezollt. Harry Apelt und seine Partnerin Eva-Maria Krenkel sowie Hans-Jörg Klaudy, der Heinz Grünewald gut vertreten hat, wurden von Verbandspräsident Heinz Wagner mit Präsenten bedacht.

Auch 2019 soll das Breitensportfest in seiner 30. Auflage wieder möglichst viele hessische Behinderten- und Rehasportler nach Bad Füssing locken. Es wurde auf die Zeit vom 20. Oktober bis zum 3. November 2019 terminiert.

Eva-Maria Krenkel,
Hans-Jörg Klaudy,
Harry Apelt



Es treibt der Wind im Winterwalde
die Flockenherde wie ein Hirt,
und manche Tanne ahnt, wie balde
sie fromm und lichterheilig wird.
Und lauscht hinaus. Den weißen Wegen
streckt sie die Zweige hin - bereit,
und wehrt dem Wind und wächst entgegen
der einen Nacht der Herrlichkeit.

Rainer Maria Rilke

Der Hessische Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband e. V. bedankt sich für die angenehme und vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest sowie ein friedvolles – glückliches – gesundes neues Jahr 2019.

Der Vorstand, das Präsidium, die Bezirksvorsitzenden sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle des HBRS.

Neues und Bewährtes im Herzsport

für Herzgruppenärzte und Sportärzte

Auch im kommenden Jahr (23. Februar) veranstaltet die GPR Hessen wieder eine ärztliche Fortbildung zum Thema Herzsport. Eingeladen sind am Herzsport interessierte Ärzte/-innen, aber auch im Herzsport tätige Übungsleiter/-innen und andere Interessierte. Fortbildungspunkte bei der Ärztekammer Hessen sind beantragt.

Das Vortragsprogramm umfasst auch diesmal wieder verschiedene Gebiete der Kardiologie, aber auch eine praktisch wichtige Frage, nämlich die Tragweite einer Patientenverfügung bei Zwischenfällen.

Bei einer Umfrage unter den Hessischen Herzsportärzten wurde aus einem Themenkatalog die Reanimationspraxis mit hoher Priorität gewünscht. Als Vorspann wird ein Theorie Update angeboten.

Längere Zeiten für Diskussionen sind eingeplant. Auch die „interaktive Pause" (Snacks, Getränke) und ebenso der Imbiss am Schluss sollen u. a. dem weiteren Austausch dienen.

Als Referenten konnten wir erfreulicherweise wieder ausgewiesene Experten gewinnen, die wissenschaftlich fundiert und zugleich praxisnah referieren werden.

Die Fortbildungsveranstaltungen der GPRH (die nächste ist am 27. April 2019 auch in Bad Nauheim) sollen mit dazu beizutragen, den von einigen Herzgruppen beklagten Ärztemangel zu minimieren. Weitere Maßnahmen der GPRH zu diesem Problemfeld sind in Bearbeitung.

Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Personen beschränkt, daher wird eine frühzeitige Anmeldung über die Geschäftsstelle des HBRS in Fulda unbedingt empfohlen. Die Tagungskosten betragen für Mitglieder 30 Euro, für Nichtmitglieder 50 Euro.

Abschließend möchten wir den Sponsoren für ihr Engagement und die finanzielle Unterstützung dieser Fortbildungsveranstaltung herzlich danken.

PROGRAMM

Zeit	Ort	Themen/Inhalte	Referent/in
09:00–09:05	Vortragsraum	Begrüßung durch die Klinikleitung	B. Friederichs
09:05–09:10	Vortragsraum	Einführung ins Thema	K. Edel
09:10–09:40	Vortragsraum	Diabetes und Herzinsuffizienz im Herzsport	K. Edel
09:40–10:20	Vortragsraum	Die Patientenverfügung in der Sporthalle	S. Feller
10:20–11:00		Interaktive Kaffeepause mit Falldiskussionen	
11:00–11:45	Vortragsraum	Interventionelle Therapie des Vorhofflimmerns: wann abladieren?	M. Kuniss
11:45–12:30	Sporthalle UG	Reanimation – Praxis	A. König
12:30–12:45	Vortragsraum	Abschlussdiskussion	E. Lübs
ab 13:00		Mittagsimbiss, Ausgabe der TN-Zertifikate	

Die angegebenen Zeiten beinhalten jeweils Vortrags- und Diskussionszeit (bei 45 Minuten: 30 Min. + 15 Min.). Für Ärztinnen und Ärzte sind Fortbildungspunkte bei der LÄK Hessen beantragt. Bitte Barcode nicht vergessen.

Samstag, 23. Februar 2019
MEDIAN Klinik, Zanderstr. 26, 61231 Bad Nauheim
Leitung: Dr. med. Klaus Edel, Vorsitzender der GPRH,
Prof. Dr. med. Eide D. Lübs, stellv. Vorsitzender der GPRH

Gesellschaft für Prävention und Rehabilitation von Herz-/Kreislauferkrankungen in Hessen e.V. (GPR-H), Frankfurter Straße 7, 36043 Fulda, Tel: 0661 869769-0, Fax: -29, E-Mail: geschaeftsstelle@hbrs.de

IMPRESSUM

HBRS*direkt* – Das Magazin des Hessischen Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbands e.V.

Herausgeber
Hessischer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband e.V.
Frankfurter Straße 7
36043 Fulda
Telefon 0661 869769-0
www.hbrs.de

Verantwortlich
Otto Mahr

Redaktion
Otto Mahr

Layout & Satz
Max Grafik Design
Schützenstraße 28
64521 Groß-Gerau
Telefon 06152 84465
www.maxgrafik.de

Druck
Druckerei Rindt GmbH & Co. KG
Daimler-Benz-Straße 30
36039 Fulda
Telefon 0661 92878-0
www.rindt-druck.de

Erscheinungsweise
Jährlich 6 Ausgaben

Gesamtauflage
2.000

Bildnachweis Titelseite
Fußball-Liga: Sebastian Schiller
Breitensportfest: Harry Apelt

Datenübermittlung
Senden Sie uns Berichte bitte als Text ohne Formatierung. Wir weisen darauf hin, dass Texte ggf. durch die Redaktion bearbeitet oder gekürzt werden können. Fotos bitte als JPEG (Größe mindestens 1000 x 1000 Pixel) mit Bildunterschrift und Namen des Fotografen.

Pressestelle
E-Mail pressestelle@hbrs.de

HBRS
Hessischer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband e.V.

RAUF AUF DIE BURG!

Sportfreizeit für **Kinder** und **Jugendliche** mit **Handicap** 28.–30.06.2019 auf der **Ronneburg**

Hast Du Lust, Dich sportlich auszuprobieren und neue Freunde zu finden? Dann bist Du bei uns genau richtig.

Wir geben Dir an diesem Wochenende die Gelegenheit, gemeinsam mit anderen Kindern und Jugendlichen verschiedene Teamsportarten wie Wheelsoccer, Rollstuhlbasketball, Fußball, vielleicht aber auch Ultimate Frisbee oder Sitzvolleyball auszuprobieren.

Auch Einzelsportarten kannst Du testen: zum Beispiel Tischtennis, Schwimmen oder einige Disziplinen der Leichtathletik.

Vielleicht hast Du aber auch einen tollen Sport, den Du uns und anderen vorstellen möchtest? Wichtig ist: Es soll Spaß machen!

Jugendzentrum Ronneburg
Auf dem Weißen Berg, 63549 Ronneburg

Anreise
28.06.19 zwischen 16 und 17 Uhr

Abreise
30.06.19 nach dem Mittagessen

Kosten:
30 Euro pro Teilnehmer/Betreuungsperson
Falls notwendig bitte Betreuungsperson mit anmelden.

Anmeldung
Bis 31.03.2019 unter www.hbrs.de oder bei Ines Prokein, Telefon 0175 7839173, E-Mail iprokein@hbrs.de

Für Kinder und Jugendliche im Alter von 8–16 Jahren.